P14 Projekt 14: Weil alle ein Recht auf die eigenen vier Wände haben: Wohnungslosigkeit verhindern

Gremium:	Landesvorstand
Beschlussdatum:	17.03.2016

Weil alle ein Recht auf die eigenen vier Wände haben: Wohnungslosigkeit verhindern

Bis zu 15.000 Menschen sind in Berlin wohnungslos – Tendenz steigend. Damit nicht noch mehr Menschen ihre Wohnung verlieren, sorgen wir dafür, dass die Kosten für Unterkunft und Heizung bei Transferleistungsbezieher*innen künftig in ihrer tatsächlichen Höhe übernommen werden. Mieter*innen, die von Räumung bedroht sind, brauchen aufsuchende Hilfe und frühzeitige Beratung durch soziale Träger und Sozialämter. Die landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften sehen wir als wichtige Partner zur Vermeidung von Räumungen und bei der Schaffung von sozialem Wohnraum. Wir versetzen sie in die Lage, mehr Wohnungen im Rahmen des geschützten Marktsegments bereitzustellen. Die Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe brauchen mehr sozialpädagogische Fachberatung, auch damit die Vermittlung von weiteren Hilfsangeboten wie z.B. der Suchthilfe funktioniert. Dringend erforderlich sind außerdem spezielle Angebote in der Wohnungslosenhilfe für Frauen und Familien mit Kindern. Um mehr Möglichkeiten für vorübergehende Unterbringung zu schaffen, wollen wir mit den Trägern aus der LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege Stadtteilunterkünfte für Geflüchtete und andere Gruppen mit erschwertem Zugang zu eigenem Wohnraum errichten. Damit die Wohlfahrtsverbände investieren, bieten wir ihnen eine mehrjährige Belegungsgarantie an. Ziel bleibt der Umzug in die eigene Wohnung. Die Unterkünfte sollen über die Stadt verteilt entstehen und an die etablierten Stadtteilzentren angebunden sein, um einen guten Kontakt zu den Anwohner*innen und Initiativen vor Ort herzustellen.